Eine Nahrung, in einer angenehmen Gegend eine Meile von Budissin, welche bereits schon vor 3000 Thlr. verkauft worden, der Käufer aber hernach das Kaufgeld nicht aufbringen können, steht zu verkaufen; wo? erfährt man in der Wochenblattsexpedition.

Denen Herren Pränumeranten des Buches für Brandtweinbrenner ꝛc. dienet hiermit zur Nachricht: daß sie die Bücher gegen Zurückgabe des erhaltenen Scheines bey mir in Empfang nehmen können.

Schmidt.

Es ist auf dem Ritterguthe Weicha am 29. März ein dachsartiges Hündgen, gelb von Farbe, schlechte Zähne, eine weiße Kehle, 4 weiße Füßgen u. an der Ruthe ein weißes Spitzgen, verloren gegangen oder vielmehr entwendet worden. Der Ueberbringer desselben erhält bey dem Schneider Mstr. Hannig allhier unter dem innern Reichenthore 1 thl. 8 gr. zur Belohnung u. überdies noch sein Bothenlohn.

Allen Schützenliebhabern und Freunden mache ich hiermit bekannt, daß Morgen, als den 5. d. ein solennes Vogelschießen in Mönnichswalde gehalten werden soll; es verspricht dabey die reelleste Bedienung und ladet darzu ergebenst ein

Michael Lehmann, Wirth allda.

Unterzeichnete macht bekannt: daß sie gegenwärtig auf der Schülergasse in der Wittwe Kuntschmann Hause, 1 Treppe hoch, anzutreffen ist. Sie empfiehlt sich mit selbst verfertigten Damesputz nach den neusten Modells bestens; hat nicht allein garnirte Hüte, Hauben, Aufsätze, Krausen, Tücher, Blumen und gestickte Streifen vorräthig, sondern nimmt auch darauf Bestellungen an.

Friedericke Morgenroth.

Ein Logis für eine einzelne Person, bestehend aus einer Stube und Stubenkammer, ist von jetzt an auf der Schülergasse No. 214. eine Treppe hoch als Absteigequartier, oder auch Vierteljährig mit und ohne Meubels, zu vermiethen.

Daß ich jetzt auf der Heringsgasse in No. 91. 1 Treppe hoch wohne, zeige ich hiermit ergebenst an.

G. B. Laube, Buchbinder.

Daß ich jetzt meine Wohnung verändert habe, und nunmehro beym Herrn Grellmann, im gewesenen Bornsteinschen Hause auf der Reichengasse wohne, zeige ich hiermit ergebenst an.

J. C. Sachße, Perruquier.

Endesgenannter macht hierdurch dem hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt: daß er sein Logis verändert hat, und gegenwärtig in der Heringsgasse No. 107. wohnet.

Johann Conde, Dams-Schneider.

Kommenden Montag, den 6. d. geht ein leerer Wagen von hier nach Dresden. Wer mitreisen will, beliebe sich in der Wochenblattsexpedition zu erkundigen.

Bey dem Buchhändler C. H. Schulze ist zu haben: Etwas fürs Herz auf dem Wege zur Ewigkeit. 2te kürzlich erschienene Auflage, gr. 8. 1 thl. 8 gr. Marmontels Leben und Denkwürdigkeiten in dem Zeitraume von 1723 — 1799, von ihm selbst geschrieben und nach seinem Tode herausgeg. a. d. Franz. übersetzt. 8. 2 Thle. Lpz. 1805. 2 thl. 4 gr. Der in Meißen wohnende Privatgelehrte Herr Lange, giebt unter dem Titel: Sächsische Biographie, von dem Leben der merkwürdigen Menschen, die Sachsen erzeugte, in wenigstens 8 Heften jeden zu 8 Gr. heraus; worauf bis Ende May Subscription von obengenannten angenommen wird, und eine weitläuftigere Anzeige, um den Plan des Verfassers kennen zu lernen, den Liebhabern von demselben vorgelegt wird.

Für die durch Frost um ihre Finger gekommene Bürgerstochter Lorenzin zu Jöhstadt sind folgende Wohlthaten an mich eingegangen: 16 gr. Hr. Adv. L-g. 1 thl. Hr. Reg. D-n. 12 gr. S. u. O. 1 thl. Hr. L. v. T. 16 gr. ein Unbekannter; 3 thl. 18 gr. durch eine Sammlung bey Hrn. F-r. 1 thl. 8 gr. ein Ungenannter; 1 thl. dergl. 3 thl. 4 gr. einige Gutdenkende; (nämlich 16 gr. Hr. Adv. H-e. 8 gl. Mad. G. 8 gr. Mad. E. R. 8 gr. J. E. Can. 8 gr. E. B. 4 gr. C. B. 8 gr. Hr. C. B. 16 gr. X.) 16 gr. Hr. Kaufm. G-r. 1 thl. 8 gr. Hr. Kr. R. v. P. 1 thl. Hr. Acc. Kom. M. 16 gr. Hr. Past. M. in K. 8 gr. Hr. D. K. in G. 5 gr. 4 pf. Hr. Gr. 1 thl. 12 gr. ein Unbekannter; 2 gr. 8 pf. Peter Scholze aus Weißnauslitz; 16 gr. Fr. verw. T-n. in St-w-f. 2 thl. Saat auf Hofnung aus G. 1 thl. H. 8 gr. Hr. Past. Schl-g. in G. 8 gr. Hr. Adv. E-m-n. 12 gr. unbekannt. 18 gr. m. Allen den Guten, die Oel in die Wunden jener Unglücklichen gossen, bringe ich den herzlichsten Dank und den Wunsch dar, daß Gott ihre Gaben reichlich wiedererstatten wolle. Budissin, am 3. May 1805.

G. G. Monse.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden